

**Bochumer Studenten erwarten im Juli Besuch aus Leipzig,  
Westfälische Rundschau Bochum, 16.6.66**

## Bochumer Studenten erwarten im Juli Besuch aus Leipzig

**Detlev Süßmilch übernahm gestern sein Amt als ASTA-Vorsitzender**

Bis um 4 Uhr morgens diskutierten die 28 Vertreter der Fachschaftsversammlung die Referentenvorschläge des neuen Vorsitzenden der Studentenschaft an der Ruhr-Universität. Um 7.30 Uhr saß Detlev Süßmilch bereits wieder hinter seinem Schreibtisch. Fünf Stunden später konnte der neue ASTA-Vorsitzende gestern sein schon seit 23 Tagen ausgeübtes Amt auch offiziell übernehmen.

Der Arbeitstag eines Vorsitzenden der Studentenschaft entbehrt jeglicher bürokratischen Regelung und ist trotz einer gewissen finanziellen Anerkennung in keiner Weise lukrativ. Der „Posten“ verlangt Einsatz und Idealismus. Detlev Süßmilch (21), Student der Rechte im fünften Semester und seit dem 1. Mai in Bochum immatrikuliert, sieht seine Aufgabe im Rahmen der gesamten Universitätsarbeit: „Mehr denn je fühlen wir

uns der Universität verbunden, denn alle studentischen Fragen sind auch Fragen der Universität.“

Zu seiner Begrüßung und zur Verabschiedung des bisherigen Vorsitzenden, Peter Schultz, traf man sich gestern im Uebergangforum der Ruhr-Universität, dem Sitz der Studentenschaft. Peter Schultz wies auf das Ziel der Arbeit hin: die Studentenschaft als eine freie und verantwortliche Körperschaft zu gestalten, die aus der Universität heraus arbeitet. Dieses Ziel unterstrich auch Universitätsdirektor D. Greeven: „Möge die Studentenschaft der Ruhr-Universität das Gefühl haben — auch bei gegensätzlicher Meinung —, daß die Professoren ständig ihre freie Arbeit wünschen, eine Arbeit, die nicht gegängelt und beschnitten ist.“

Gruß- und Dankesworte für den neuen und den abgetretenen Vorsitzenden überbrachten auch Oberbürgermeister Heine mann („Sie werden bei mir stets eine offene Tür für ihre Anliegen finden“), Herr Krüssmann von der Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität und ein Vertreter des Statshochbauamtes.

In seiner kurzen Begrüßungsrede umriß der neue ASTA-Vorsitzende sein Arbeitsprogramm. Durch die geplante Aktion „Student in der Schule“ sollen die Schüler mehr als bisher über die Arbeit und Möglichkeiten an einer Universität informiert werden. Aehnlichen Zielen dient die Aktion „Student in den Betrieben“, die nach dem Vorbild anderer Universitätsstädte auch in Bochum durchgeführt werden soll. Besondere Bedeutung maß Detlev Süßmilch dem voraussichtlich im nächsten Monat zu erwartenden Besuch einer Studentenschaftvertretung aus Leipzig zu.

Für die Belange der Studentenschaft an der Ruhr-Universität werden in der nächsten Zeit neben dem neuen Vorsitzenden Michael Stadler (Kultur, gesamtdeutsche Fragen), Volker Oerter (Sport) und Jürgen Klosack (Finanzen) tätig sein. Als Referenten noch bestätigt werden müssen Roland Ernrich (2. Vorsitzender und Stellvertreter), Sprich (Oeffentlichkeitsarbeit und Presse) und der ehemalige Vorsitzende der Studentenschaft der VAR, der Syrier Mustapha Watti für das Auslandsreferat. Als Präsident des Studentenparlaments fungiert Heinrich Knackstedt.



(RUNDSCHAU-Bild: Saamann)

Erfrischung bei sommerlicher Hitze (v. l.): ehemaliger Vorsitzender Peter Schultz, neuer Vorsitzender Detlev Süßmilch und der Präsident des Studentenparlaments, Heinrich Knackstedt.

**Bochumer Studenten erwarten im Juli Besuch aus Leipzig,  
Westfälische Rundschau Bochum, 16.6.66**

# Fotothek sammelt Kunstwerke

Kunsthistorisches Institut zieht von Münster nach Bochum

Seit Mitte Mai dieses Jahres haben Professor Imdahl, Ordinarius für Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität und sein Assistent Dr. Kerber die Bücherbestände für das Bochumer Institut in provisorischen Räumen in Münster zusammengetragen. Seit einigen Tagen nun stapeln sich die Bücherkisten aus Münster im dritten Stock des Institutsgebäudes A. Das Kunsthistorische Institut zieht ein. Assistent Dr. Kerber, Professor Imdahl ist noch krank, hat mit seinen Helfern rund 4000 Bände einzuräumen, die sich mit allen Gebieten europäischer und außereuropäischer Kunst beschäftigen.

Die provisorische Kartei soll dann auch durch eine endgültige ersetzt werden. Bibliothekar Alberz, der auch für das archäologische Institut sorgt, ist inzwischen damit beschäftigt.

Die Kunsthistoriker besitzen bereits 1500 Dias. Fotograf Walter Maier soll für den Ausbau dieser Sparte sorgen. Das Institut dient zwar ausdrücklich allen Epochen der Kunst, will sich aber besonders auf Moderne seit dem 19. Jahrhundert spezialisieren. Eine Kunstsammlung wird man nicht anlegen. Die Studenten werden, zumindest in Bezug auf die Antike, an die Sammlung des Archäologischen Instituts verwiesen, die 420 Stücke umfaßt und griechische Vasen, Marmorfragmente und Bronzestatuetten, einige römische und ägyptische Funde und sogar zwei Stücke aus Äthiopien aufweist. Das Kunsthistorische Institut, das später noch eine große Fotothek aufbauen will, verfügt bis jetzt über vier Räume, eine Bibliothek und einen kleinen Vorlesungsraum.



Der Fotograf des Kunsthistorischen Instituts, W. Mayer, beim Auspacken der Bücher.